

Infos aus den Sektionen

Sommerpneu-Aktion gestartet

Mit dem Frühlingserwachen kommt auch die Zeit des Reifenwechsels. Eine gute Gelegenheit für den Autogewerbe-Verband Fürstentum Liechtenstein (AGVFL), eine Sektion der Gewerbe- und Wirtschaftskammer (GWK), mit der bereits gut im Markt etablierten Sommerpneu-Aktion auf sich aufmerksam zu machen. Die Aktion beinhaltet grosszügige Rabatte beim Kauf von neuen Sommerreifen. Rund 20 Garagen in Liechtenstein bieten ihren Kunden interessante Preise für Sommerreifen. Starten auch Sie sicher in die beiden warmen Jahreszeiten und fragen Sie bei Ihrem Garagisten nach den günstigen Reifen der Sommerpneuaktion. Die Pneu's sind durch den gemeinsamen Einkauf wesentlich günstiger. Dieser Mengenrabatt wird Ihnen als Kunden weitergegeben. Ein Kooperationsbeispiel, das sich für alle Beteiligten bezahlt macht. Dennoch steht für die Mitglieder des AGVFL der Verdienst erst an zweiter Stelle. Das Credo der Sommerpneu-Aktion lautet deshalb: Unsere Werbung steckt im Rabatt. Sicheres Rollen auf den Strassen sollte oberste Priorität haben. Wie die Gummimischung der Pneu's, so ist auch diese Aktion eine Mischung aus Unfallverhütung, belohnen der Kundentreue und Präsentation des Autogewerbes. Ein Unfall kann tatsächlich durch den richtig gewählten Pneu vermieden werden. Ein der Jahreszeit angepasster Reifen garantiert einen optimal kurzen Bremsweg. Denn eines ist klar. Wenn der Bremsweg auch nur ein wenig zu lang war... Ein guter Grund zum Hören zu greifen und einen Termin beim Garagisten zu vereinbaren - der Sicherheit zuliebe. Ihr Liechtensteiner Garagist ist der Reifenspezialist, um mit optimaler Sicherheit durch den Sommer zu kommen.



Alle Garagisten Liechtensteins bieten im Moment Sommerreifen zu sehr günstigen Konditionen an.

Die GWK im Internet

Gewerbe- und Wirtschaftskammer:
www.gwk.li

Autogewerbeverband:
www.automarkt.li

Sektion Gastronomie:
www.gastronomie.li

Sektion der Unternehmensberater:
www.lvu.li

«Vertrauen in unsere Wirtschaftsakteure ist gefragt»

Interview mit GWK-Geschäftsführer Oliver Gerstgrasser

Die Abschwächung der Konjunktur in vielen Branchen, darf nicht zu einer negativen Denkhaltung bei den Konsumenten in Liechtenstein führen. Oliver Gerstgrasser, Geschäftsführer der Gewerbe- und Wirtschaftskammer (GWK), betont im Interview, dass es in der gegenwärtigen Situation von Wichtigkeit sei, Solidarität zu leben und den in Liechtenstein ansässigen Unternehmen ihr Vertrauen auszusprechen.

Herr Gerstgrasser, wie steht es grundsätzlich um den Wirtschaftsplatz Liechtenstein?

Oliver Gerstgrasser: Es ist kein Geheimnis, wenn man sagt, dass sich der Wirtschaftsplatz Liechtenstein momentan in einer schwierigen Situation befindet. Die Situation ist aber nicht so schlecht, wie sie hier und da dargestellt wird. Natürlich haben die Probleme beim Finanzplatz mit zeitlicher Verzögerung auch Auswirkungen auf den gewerblichen Werkplatz Liechtensteins. Viele Unternehmen haben ihre Investitionen drastisch reduziert. Die aktuelle Situation an den Börsen verstärkt diese Tendenz zudem. Dass die gewerbliche Wirtschaft diesen Investitionsrückgang zu spüren bekommt, liegt auf der Hand, zumal die öffentliche Hand ihre Investitionen ebenfalls reduziert hat. Die ganze Situation wird von einem psychologischen Effekt begleitet. Der berühmte Satz «Der Abschwung beginnt in den Köpfen» hat einen wahren Hintergrund. Natürlich trifft dies nicht nur auf den Abschwung sondern auch auf den Aufschwung zu. Bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten lässt auch die Kaufkraft der Privaten nach und die Sparneigung nimmt drastisch zu. Je negativer die Einstellung zur wirtschaftlichen Situation ist, desto mehr wird gespart. Wir müssen daher aktiv an einer positiven Bewusstseinsbildung arbeiten.

Sind Sie mit mir einer Meinung dass hierbei auch die Solidarität eine massgebliche Rolle spielt?

Oliver Gerstgrasser: Ja, das bin ich. Gerade in solchen Zeiten ist es von Wichtigkeit, dass Solidarität gelebt wird und ein «Nährücken» stattfindet. Es ist verständlich, dass bei schlechterer Konjunkturlage auch weniger investiert wird. Doch wenn Investitionen oder Einkäufe getätigt werden, wäre es wünschenswert, wenn das einheimische Gewerbe berücksichtigt werden könnte. Leider ist es der Bevölkerung Liechtenstein oft gar nicht bewusst, was in Liechtenstein angeboten wird. Um dies deutlich zu machen, wird die GWK schon bald eine Kampagne lancieren.

Welche Art von Kampagne wird das sein?

In erster Linie möchten wir mit dieser Kampagne die Liechtensteiner Bevölkerung für den Wirtschaftsplatz Liechtenstein sensibilisieren.



GWK-Geschäftsführer Oliver Gerstgrasser: «Gerade in solchen Zeiten ist es von Wichtigkeit, dass Solidarität gelebt wird und ein «Nährücken» stattfindet.»

Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass die Qualität der in Liechtenstein angebotenen Produkte und Dienstleistungen jenen des Auslandes in nichts nachsteht. Des Weiteren möchten wir bewusst machen, dass der Wirtschaftsplatz Liechtenstein sehr vielfältig ist, und man bei nahezu jedes Produkt oder jede Dienstleistung in Liechtenstein beziehen kann. Nur schon die Gewerbe- und Wirtschaftskammer besteht aus 28 verschiedenen Sektionen bzw. Verbänden. Jede Sektion vertritt eine oder mehrere Berufsgruppen. Wir haben rund 120 verschiedene Berufe in der gewerblichen Wirtschaft. Alleine schon diese Tatsache verdeutlicht, wie vielfältig die Liechtensteiner Wirtschaft gefächert ist. Viel zu oft geht diese Vielfalt verloren und die Käufe werden in der benachbarten Schweiz oder in Österreich getätigt. Unsere Unternehmen können aber fast alle Bereiche mit ihren Produkten und Dienstleistungen abdecken. Deshalb muss diese Produktvielfalt bewusst gemacht werden.

Des Weiteren erachte ich es als unabdingbare Notwendigkeit, dass der Wirtschaftsplatz Liechtenstein Vertrauen und Sicherheit ausstrahlt. Wir dürfen behaupten, dass die Produkte und Dienstleistungen, die in Liechtenstein angeboten werden, jenen der Nachbarstaaten und der EU-Länder in keiner Weise nachstehen. Unabhängig davon, ob es sich um die gewerbliche Wirtschaft, den Finanzplatz oder den Industriepark handelt. Wenn wir Vertrauen und Sicherheit vermitteln und die Liechtensteiner Bevölkerung dies in die Produkte und Dienstleistungen hat, ist dies ein Faktor, um der Wirtschaft unseres Landes neuen Schub zu verleihen und sie anzukurbeln. Ich bin überzeugt davon, dass sich die Produkte und Dienstleistungen «Made in Liechtenstein» vor jenen des Auslandes nicht zu verstecken brauchen.

Sie betonen, dass sich die Probleme beim Finanzplatz mit zeitlicher Verzögerung nun auf das Gewerbe auswirken würden. Die Probleme sind noch nicht vollständig beseitigt, zumal die Börsensituation alles andere als optimistisch stimmt. Wie beurteilen Sie die weitere Entwicklung?

Man muss zur Kenntnis nehmen, dass die Beteiligten des Finanzplatzes in den letzten Jahren sehr viel geändert und schliesslich erreicht haben. Meiner Meinung nach sind die richtigen Korrekturmassnahmen eingeleitet und zum Teil ja auch schon umgesetzt worden. Die Beteiligten haben Nischenprodukte entdeckt, die nun angeboten werden. Ich bin überzeugt, dass wir auch in Zukunft einen sehr attraktiven Finanzplatz haben werden. Wir müssen jetzt einfach Geduld haben, bis die Änderungen greifen und sich positiv auf unseren Finanzplatz auswirken. Dann wird auch wieder die gewerbliche Wirtschaft von einem gesunden Finanzplatz profitieren. Da dies aber bedeutet, dass diese Wirtschaftsakteure in der nächsten Zeit eher verhalten investieren werden, wäre es von Wichtigkeit, dass andere Institutionen, professionelle Bauherren und Bereiche, wie zum Beispiel der Staat oder die Gemeinden, vermehrt Investitionen tätigen. Sie sollten sich eigentlich azyklisch verhalten und versuchen, die Wirtschaft zu stützen. Leider ist bisher von einem azyklischen Verhalten bei der öffentlichen Hand nicht viel zu spüren.

In welchen Bereichen besteht aus Ihrer Sicht in erster Linie Handlungsbedarf, um die Spirale in die andere Richtung drehen zu lassen?

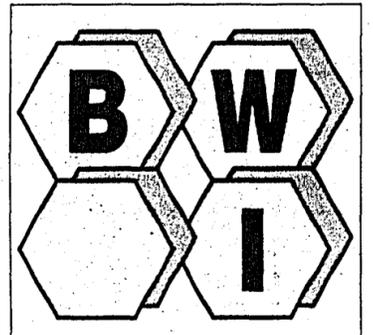
In Liechtenstein herrscht durch die etwas schlechtere wirtschaftliche Situation ein Preiskampf. Man muss schon sagen, dass zum Teil ein ruinöser Preiskampf herrscht. Verdient werden kann mit solchen Preisen nichts mehr. In einem solch kleinen Wirtschaftsraum wie Liechtenstein, wird durch solche Preiskämpfe die Spirale nach unten beschleunigt. Das ist für unsere Wirtschaft fatal. Davon leiden ganze Branchen. Diese Tendenz resultiert aus dem Faktum, dass bei Offerten der Preis die wichtigste Rolle spielt, obwohl es andere Faktoren geben würde, welche bei Offerten ausschlaggebend sind. Diese werden aber nur am Rande zur Beurteilung herangezogen. Der Preis ist nur einer davon, doch leider bei der Beurteilung der wichtigste. Damit wird Preispolitik betrieben und dem Unternehmer keine andere Möglichkeit gegeben, als über den Preis zu versuchen, die notwendigen Aufträge an Land zu ziehen. Die anderen Zuschlagskriterien wie Qualität, Leistungsfähigkeit, die Qualifikation der Mitarbeiter, Referenzen und anderes werden leider zu wenig berücksichtigt. Weitestgehend fehlt der Mut, diesen Kriterien eine erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Darin sehe ich in erster Linie Handlungsbedarf.

Weiterbildung bei der GWK

Mehr Zeit für das Wesentliche - persönliche Zeitplanung

Am 15. Mai 2003 von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr findet in den Räumlichkeiten der Gewerbe- und Wirtschaftskammer der Kurs «Mehr Zeit für das Wesentliche - persönliche Zeitplanung» unter der Leitung von Beat Brühlhart statt. Nehmen sie folgende Geschichte zum Denkanstoss:

Stellen Sie sich ein Glas vor, und füllen Sie es mit grossen Steinen, bis kein weiterer mehr hineinpasst. Ist das Glas



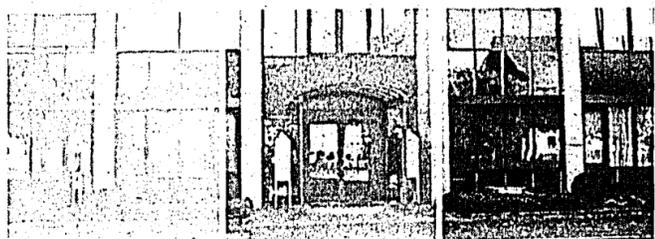
Das Berufsbildungsinstitut zeichnet für den Kurs «Mehr Zeit für das Wesentliche - persönliche Zeitplanung» verantwortlich.

voll? Nehmen Sie Kies und füllen Sie die Zwischenräume zwischen den grossen Steinen. Ist das Glas nun voll? Sie ahnen es sicher bereits. Wenn sie Sand nehmen, können Sie die Lücken zwischen den Steinen und dem Kies füllen. Was dieses Experiment beweist? Der eine mag antworten: «Das beweist, dass auch wenn man glaubt, die Agenda sei vollständig voll, man dennoch immer neue Termine hinzufügen kann, wenn man wirklich will». Sie aber lernen, dass die Erkenntnis, die aus diesem Experiment gewonnen wird, die folgende ist: «Wenn man nicht zuallererst die grossen Steine in das Glas legt, finden sie später keinen Platz mehr!» «Welches sind denn die grossen Steine in Ihrem Leben? - Gesundheit, Familie, Kinder, Freunde...»

Zeitdruck und damit Stress sind die Gespenster im heutigen Arbeitsalltag. Das Seminar soll Ihnen neue Gedankenanstösse geben und Wege aufzeigen, wie Sie mit der Ihnen zur Verfügung stehenden Zeit besser umgehen, diese effektiver nutzen und somit Stress und Hektik abbauen können. Inhaltlich lernen Sie, wie sie mit Ihrer Zeit, effizienter umgehen können, und wie sie sich richtig verhalten, wenn es um das Entgegennehmen von Aufträgen geht.

Fangen Sie den Ball auf und melden Sie sich an. Ihren Anmeldungen nehmen wir telefonisch unter 237 77 88, per Fax unter 237 77 89 oder per E-Mail an gwkw@gwk.li für den Kurs Nr. «UF1103 - Mehr Zeit für das Wesentliche - persönliche Zeitplanung» entgegen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

GWK
GEWERBE- & WIRTSCHAFTSKAMMER
für das Fürstentum Liechtenstein



In Ihrem Interesse - gemeinsam erfolgreich

GWK
GEWERBE- & WIRTSCHAFTSKAMMER
für das Fürstentum Liechtenstein

Zollstrasse 23 - FL-9494 Schaan
Tel. +423 237 77 88 - Fax +423 237 77 89 - www.gwk.li